

# Hilfe für Not leidende Kinder in Rumänien

Ahrensburg (kr). Bei der Jahresversammlung des eingetragenen Vereins Copilul am 19. Februar in der Wohnstätte Gartenholz standen die alle drei Jahre fälligen Vorstandswahlen an. Und in aller Ruhe, Kürze und Selbstverständlichkeit wurden die sieben Vorstandsmitglieder wieder neu gewählt. Dies zeigt deutlich, dass es den Mitgliedern in diesem Verein nicht um Posten oder Ämtergerangel geht, sondern einzig und allein um die Sache – nämlich – nomen est omen – notleidenden Kindern in der rumänischen Kleinstadt Făgăras zu helfen (Copilul ist ein rumänisches Wort und bedeutet "das Kind").

So interessierte die anwesenden Mitglieder und Gäste auch viel mehr der Jahresbericht in Worten, Filmen und Bildern aus dem Therapiezentrum und der Kinder-Reha im Spital von Făgăras, der belegte, dass schon sehr viel Gutes dort geleistet worden ist – aber leider immer noch sehr viel weitere Hilfe nötig ist.

Besonders lebendig war der Vortrag zweier Studenten der Fachhochschule für Sozialpädagogik Altona, die in Făgăras gerade ein viermonatiges Praktikum absolviert haben. Die interessierten Fragen prasselten auf die beiden nur so nieder. "Gerade auch solche jungen, engagierten Menschen sind die Zukunft unseres Vereins und seiner Aufgaben", so der Vorsitzende Achim Keßler-Binder, der den Verein Copilul 1994 mit ein paar Freunden und Verwandten gegründet hat – und zwar aus dem Bewusstsein der dringenden Notwendigkeit



Der alte und bei der Jahresversammlung wieder neu gewählte Vorstand von Copilul. Von links: Michael Marzinzik, Susanne Tomm (Schriftführerin), Achim Keßler-Binder (Vorsitzender), Christoph Wicht (Kassenwart), Sören Rasmussen und Beate Nollen (stellvertretende Vorsitzende). – Katrin Frerichs war an diesem Abend nicht anwesend.

Foto: G. Krumnow

heraus. Bei einem Hilfsgütertransport der "Siebenbürgenhilfe Großhansdorf" 1989 hatte das Ehepaar Binder nämlich im Spital von Făgăras ein von seiner Mutter verlassenes Baby kennen gelernt und noch im selben Jahr adoptiert. Und weil sie erkannten, wie dringend auch andere hier abgegebene und verlassene Kinder Hilfe brauchen, gründeten sie den Verein für notleidende Kinder in Rumänien. Inzwischen hat der Verein 122 Mitglieder. Im letzten Jahr haben 501 Privatleute und Einrichtungen für diese gute Sache gespendet, unter anderem die Heimgarten-Schule mit ihrem UNESCO-Lauf und das Emil-von-Behring-Gymnasium mit seinem Weihnachtsbasar (der MARKET berichtete). Und die

se Spendengelder kommen den Hilfsprojekten in Făgăras direkt zugute. Copilul schickt zusammen mit der Siebenbürgenhilfe Großhansdorf und agape e.V. mindestens zweimal im Jahr einen riesengroßen LKW mit Hilfsgütern dorthin. Außerdem fahren Copilul-Mitglieder mindestens einmal im Jahr selbst nach Rumänien, um den Stand der Dinge bei den verschiedenen Projekten vor Ort zu sehen. Zu diesen Projekten gehören unter anderem die Unterstützung des Spitals, insbesondere die Abteilung für unterernährte und anämische Kinder, das Kinderdorf "Canaan" für meist behinderte Kinder und eine regelmäßige Schulspeisung. Nähere Informationen zu einzelnen

Projekten gibt es unter [www.rumaenien-kinderhilfe.de](http://www.rumaenien-kinderhilfe.de). "Seit Rumäniens Beitritt zur EU im letzten Jahr gibt es in dem Land auch sehr reiche Leute", so Achim Keßler-Binder. "Aber unsere Klientel, also die Familien mit Kindern und die Kinder ohne Familie, ist immer noch – und wohl auch noch einige Zeit – wenig oder gar nicht versorgt. Unser Verein kann sich erst auflösen, wenn diese notleidenden Kinder dort unsere Hilfe nicht mehr benötigen. Aber dieses Ziel liegt leider noch in weiter Ferne – und bis dahin machen wir weiter." Wer ebenfalls diesen Kindern helfen möchte, kann spenden auf das Copilul-Konto 900 33 293 bei der Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40).